

2.3 Orthographie (Beta)¹

Warum die spanische Orthographie – mit nur wenigen Ausnahmen – zu den besten Schriftsystemen überhaupt gehört, wenn man als Ideal die 1:1-Entsprechung von Buchstaben und Lauten zugrunde legt, und worauf aus linguistischer Perspektive zu achten ist, erfährst hier.

„Se escribe (casi) como se habla“ – Aussprache vs. Orthographie

Graphem-Phonem-Korrespondenzen

- <h> (wieder aufgreifen, vertiefen) Ein reiner Anfängerfehler ist bekanntlich das im Spanischen geschriebene, aber immer ‚stumme‘ <h> auszusprechen. Der Buchstabe hat also keinen Lautwert, weder am Wortanfang (z.B. *hay*, *hombre*), noch innerhalb des Wortes (z.B. *deshonra*, *prohibir*). Das <h> ist dabei manchmal etymologisch motiviert, wie in *haber* (< lat. *habēre*) oder *hombre* (< lat. *hominem*), manchmal wurde es zur Differenzierung von uneindeutigen Lautwerten vor Diphthongen eingeführt wie in *hueso* (< lat. *ossium/ossum*) oder es dient zur Kennzeichnung des Silbenbeginns wie in *cacahuete*. In jedem Fall bleibt es stumm. Wer mehr über das im Spanischen wissen möchte, als die Schüler:innen wissen müssen, erfährt hier [mehr](#).
- <x> in México
- vs. <v> für /b/
- Theorie hier: Phonographie, flache vs. tiefe Orthographie
- Vgl. Hausarbeit Prukop für Theorie und Beispiele

Wortakzent

Orthographischer Akzent/Tilde

1. **Autor:innen:** Marlon Merte, Felix Tacke

Letzte Änderung: 04.07.2025 [↩](#)